

Name des Projektes/Ort:	Lernwerkstatt "Leonardos Meisterbude"
Träger:	Stiftung SPI
Kooperierende Schule(n):	Sachsendorfer Oberschule Cottbus Schwarzheider Str. 7 03048 Cottbus

### **Kontakt Projekt**

Ansprechpartner: Franziska Zipper bis Okt. 2018      Tel: 0355 52961261  
(Sandra Jung wieder ab Okt. 2018)  
[leonardos-meisterbude@stiftung-spi.de](mailto:leonardos-meisterbude@stiftung-spi.de)

Standort des Projektes: Markgrafenmühle 2 a  
03050 Cottbus

### **Zielgruppe**

Das Projekt richtet sich an aktiv und passiv schulverweigernde Jugendliche, die sich im 9. oder 10. Schulbesuchsjahr befinden und den Schulabschluss nicht ohne sozialpädagogische Begleitung erreichen können.

Altersspanne	Jahrgangsstufe	Platzzahl	Individuelle Durchlaufzeit
13 – 17 Jahre	Klasse 9	12-14	1 Jahr

### **Finanzierungsgrundlage**

Gefördert wird die Maßnahme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (25 LWS).

### **Ziele der Arbeit**

Der Besuch des Projektes soll den teilnehmenden Jugendlichen den Erwerb des Schulabschlusses Klasse 9 ermöglichen. Daneben steht die Vorbereitung auf die Arbeitswelt durch vertiefte Berufsorientierung und Praktika in regionalen Unternehmen im Fokus.

## **Arbeitsweise**

### Inhalte

- Schulumüde und schulverweigernde Jugendliche werden durch vielfältige Angebote von Selbstlernmöglichkeiten, situiertem Lernen in fächerübergreifendem Unterricht (einschließlich Projektarbeit) sowie werkstatt- und erlebnispädagogischen Aktivitäten wieder an das Lernen herangeführt.
- Der Unterricht und die Wissensvermittlung beziehen sich auf den Rahmenlehrplan der 9. Klasse des Brandenburgischen Schulgesetzes. Lerninhalte werden im Projekt praxisnah und ganzheitlich vermittelt.
- Die Vorbereitung auf die Arbeitswelt wird durch vertiefende Unterrichtsinhalte, praxisnahes Lernen, Berufsfindung und Berufsorientierung sichergestellt.
- Die Jugendlichen lernen eigene Ziele und Perspektiven zu entwickeln.
- Sie sollen Solidarität und Verantwortung tragen lernen und eigene Wertigkeiten finden.
- Es wird das Gefühl vermittelt, dass das Zusammensein in der Gesellschaft positiv ist.
- Die Schüler/innen dürfen sich ausprobieren, sich irren und ihre Gedanken und Gefühle zulassen.
- Wir ermöglichen ihnen am Leben und an der Gesellschaft teilzuhaben und stolz auf ihre eigenen Leistungen sein zu können.
- Die Schüler/innen lernen in ihrer Tätigkeit Sinn zu finden und Stress zu vermeiden.
- Dem Empathievermögen der Schüler/innen wird genauso Raum gegeben wie dem Entwickeln eigener Lebensperspektiven.

### Methoden

- Kleingruppenunterricht
- fächerübergreifender Unterricht
- Selbstlernmöglichkeiten
- Projektarbeit
- Elemente der Freizeit- und Erlebnispädagogik
- sozialpädagogisch orientierte Einzel- und Gruppenarbeit
- Schemapädagogik
- Elternarbeit
- zukunftsorientierte Berufswegeplanung

### Setting

- Selbstlernmöglichkeiten
- situiertes Lernen in fächerübergreifendem Unterricht (einschließlich Projektlernen)
- werkstatt- und erlebnispädagogische Aktivitäten
- schemapädagogisches Lernen

### Reintegration in Regelschule

- Reintegration nach der 9. Klasse
- Übergang in die Berufsausbildung

## **Ressourcen**

### Standort

- ehemaliges Bootshaus im Naturschutzgebiet an der Spree
- fünf Räume (inklusive Werkstatt und Küche)
- großzügiges Außengelände mit Waldbestand zum praktischen Arbeiten, Lernen, Kochen und Sport treiben

### Mitarbeiter/innen

- 1 Sozialpädagogin
- 1 Handwerksmeister
- 1 Lehrerin
- 1 Lehramtsstudentin

## **Lernerfahrungen des Projektes**

- Jeder kann etwas gut! Finde es heraus!
- Ohne Spontantät und Flexibilität geht nichts!
- Eine intensive Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen ist die Basis der erfolgreichen Bildungsarbeit. Denn eine vertrauensvolle Beziehungsebene ist die Grundlage zum Lernen! Darin Zeit zu investieren lohnt!
- Bereitschaft zum lebenslangen Lernen ist ein MUSS!

## **Aufnahmeverfahren**

- Antrag der Eltern an die Schulleitung
- Befürwortung durch das Jugendamt
- Bewilligung bzw. Ablehnung

Die Freiwilligkeit des/ der Jugendlichen ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt.

## **Kooperationspartner**

- Jugendamt Cottbus
- Agentur für Arbeit Cottbus
- Handwerkskammer Cottbus
- „JUGEND STÄRKEN im Quartier“, Stiftung SPI
- ortsansässige Unternehmen